



Bund deutscher Baumschulen (BdB)
Landesverband Bayern e.V.



Die Weihenstephaner Gärten als Garant für Biodiversität und Basisbürgerschaftlichen Engagements für die Umwelt erhalten

Positionspapier gärtnerischer Berufsverbände und Freizeitgärtnerorganisationen

Die Weihenstephaner Gärten sind einmalig. Sie bieten seit 1947 dem engagierten Freizeitgärtner und dem Profi gleichermaßen Orientierung und sind Quell stetigen Wissenszuwachses. Die Gärten dienen der Erforschung und Sichtung von Freilandzierpflanzen, deren Verwendung und Pflege.

Besonderes Augenmerk wird bei der Arbeit der Lehr- und Versuchsgärten dabei auf die Förderung der biologischen Vielfalt gelegt. Denn Biodiversität findet nicht nur in der unberührten Natur, sondern stets auch in der Kulturlandschaft und in urbanen Räumen statt. Die Weihenstephaner Gärten sind deshalb auch ein Garant für Biodiversität in Haus- und Kleingärten, in der Kulturlandschaft und in urbanen Räumen.

Die Umweltbedeutung kann man am aktuell hohen Wissensstandard über Lebensbereiche von Stauden und Gehölzen und ihrer Vergesellschaftung festmachen, die federführend und maßgeblich in Weihenstephan erarbeitet wurden. Auf dieser Grundlage werden aktuell zum Beispiel:

- Strategien zur Milderung des Klimawandels erforscht, trockenheitsverträgliche wie überflutungsresiliente Pflanzengesellschaften entwickelt,
- Strategien zur Erhaltung des Artenschutzes entwickelt, Wechselwirkungen von Flora und Fauna,
- Pflanzenkombinationen zur Begrünung und Kühlung sich weiter erhitzender Städte und Gemeinden getestet.

Der Staudensichtungsgarten hat größte Reputation. Die dort entwickelten Empfehlungen lassen sich für den Bürger und die Umwelt mit den Ergebnissen der Stiftung Warentest vergleichen: objektiv, gemeinwohlorientiert, nachhaltig. Der professionelle Gartenbau dient dabei als Umsetzer und Mittler, um diese Ergebnisse bereits bei der Produktion zu berücksichtigen und das Wissen an die Pflanzenverwender weiterzugeben.

Die Lehr- und Versuchsgärten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf erfüllen damit vielfältige Funktionen, die für die Gesellschaft Einmaliges bieten, aber auch der Hochschule unmittelbar selbst nützen. Sie dienen der Ausbildung von Studierenden des Gartenbaus und der Landschaftsarchitektur und vergleichbarer Studiengänge. Sie sind damit auch ein Magnet für den akademischen Nachwuchs aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Nicht vergessen werden sollte die internationale Bedeutung. Über Weihenstephan hinaus ist der Sichtungsgarten internationaler Anziehungspunkt für Sichtungsexperten. Europaweit gibt es kaum Institutionen mit vergleichbarer Expertise. Aus Nordamerika blickt man neidvoll nach Weihenstephan.

Mit großer Sorge beobachten die unterzeichnenden Organisationen allerdings, dass in den letzten zwei Jahrzehnten immer wieder Einsparungen vorgenommen wurden, die nur unter bewundernswertem Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule aufgefangen werden konnten. Ihnen gilt unser allergrößter Respekt hierfür. Andere Einsparungen oder der fehlende Inflationsausgleich führen aber auch zu einem schlechenden Kompetenzverlust. Für die Unterzeichner ist jetzt eine Grenze überschritten, die das absolute Minimum für das Funktionieren des Erfolgsmodells Weihenstephaner Gärten darstellt. Deshalb appellieren die unterzeichnenden Organisationen dringend an den Bayerischen Landtag und die Leitung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Weihenstephaner Gärten personell wie finanziell ausreichend und zukunftsfähig auszustatten. Entsprechende Entscheidungen sind umgehend erforderlich, da die notwendige Pflege und die Erhaltung sonst nicht mehr gewährleistet werden können.

Konkret: In den vergangenen 20 Jahren wurden die Stellen um nahezu 30 % gesenkt. Die finanziellen Zuwendungen stagnieren seit Jahren. Und das obwohl der Bayerische Landtag am 25.10.2002 beschlossen hatte, die Weihenstephaner Gärten zu erhalten und weiterzuentwickeln. Im Mai 2021 wurde zuletzt die Stelle eines/r Gartenbauingenieurs/in nicht neu besetzt. Damit wurde eine Schwelle erreicht, die Vieles gefährdet, z.B. die Chance, finanzielle Mittel einzufordern, wurde quasi gestrichen, da keine Kapazitäten für das Antragsverfahren bestehen. Die Belastungsgrenze des Personals ist weit überschritten und die Mittelkürzungen haben über die Jahre dazu geführt, dass die technische Ausstattung unzureichend ist.

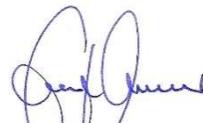
Die Leitung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wird deshalb bei aller gebotenen Sparsamkeit und Gewichtung der Hochschulmittel aufgefordert, die hier dargestellte Bedeutung der Weihenstephaner Gärten in ihren Überlegungen und Planungen zu berücksichtigen. Die Unterzeichner sind sicher, dass es keine andere Entscheidung geben kann, als die Weihenstephaner Gärten personell sowie finanziell aufgabenbezogen ausreichend auszustatten.

Ein Verfall von Ausstattung und Pflege würde die gärtnerische Kompetenz dagegen nachdrücklich und kaum ersetzbare schwächen und weitreichende, unumkehrbare Konsequenzen nach sich ziehen, da gärtnerisches Wissen immer System- und Erfahrungswissen darstellt.

22. Februar 2022



Jürgen Mertz
Präsident
Zentralverband Gartenbau



Frank Werner
Vorsitzender
Bundesverband Zierpflanzen
im Zentralverband Gartenbau



Michael Moll
Vorsitzender
Bund deutscher Staudengärtner
im Zentralverband Gartenbau



Lutze von Wurmb
Präsident
Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e.V.



Helmut Selders
Präsident
Bund deutscher Baumschulen



Hermann Berchtenbreiter
Präsident
Bayerischer Gärtnereiverband



Dr. Jeonghi Go
Vorsitzende
Kuratorium Karl-Foerster-Stiftung



Prof. Dr. Maximilian Weigend
Präsident
Verband Botanischer Gärten



Aad Vollebregt
Präsident
Internationale Stauden-Union



Michael Kutter
Vorsitzender
Bund deutscher Baumschulen
Landesverband Bayern



Gerhard Zäh
Präsident
Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Landesverband Bayern



Erni Salzinger-Nuener
Präsidentin
Fachverband Deutscher Floristen
Landesverband Bayern



Rainer Goldmann
FG Staudengärtner im BGV
Sprecher
Rainer Goldmann



Norbert Wolff
Vorsitzender
Landesverband
Bayerischer Kleingärtner



Prof. Dr. Christian Magerl
1. Vorsitzender
Freundeskreis
Weihenstephaner Gärten